

FFH-Nr. 128 DE-4124-302	<b>Ilme</b>	<b>Untere Naturschutzbehörde Landkreis Northeim</b>
<b>Erhaltungsziele - Entwurf</b>		

- Erhaltungszielen mit Schwerpunkt Erhalt des günstigen Erhaltungszustands (■), **verpflichtend**
- Erhaltungszielen mit Schwerpunkt Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes (■), **verpflichtend** sowie
- **Sonstigen Schutz- und Entwicklungszielen (freiwillig) (■).**

Tab. 1: Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele für die signifikanten FFH-Lebensraumtypen und –Arten

Schutzgut	-Typ	Ziel (nach SDB 2020)
3150 – Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer		<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 0,03 ha, EHG B</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 0,03 ha, EHZ B, Rep. C,</li> <li>• Der LRT wird nur einem sehr kleinen Stillgewässer zugeordnet, das sich zwischen Relliehausen und Dassel im Auenbereich der Ilme am Ostufer befindet</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, aber Flächenvergrößerung anzustreben</li> </ul>
	E	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (0,03 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 3150, dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend vorhandene Gewässerstrukturen mit geringen Defiziten der natürlichen Strukturen,</li> <li>• nur leicht getrübbtes Wasser</li> <li>• Vegetationszonierung mit Tauch- oder Schwimmblattvegetation sowie min. einer weiteren gut ausgeprägten Zone,</li> <li>• weitgehend vorhandenes lebensraumtypisches Artinventar mit min. vier charakteristischen Pflanzenarten und einer Lebensraumtyp-kennzeichnenden Art,</li> <li>• geringe bis mäßige Beeinträchtigungen wie z.B. durch Grundwasserabsenkung, anthropogene Veränderungen der Uferstuktur, Nährstoffeinträge, oder Freizeitnutzungen</li> </ul>
	Z	<p>Flächenvergrößerung des LRT durch Entwicklung weiterer Stillgewässer ohne jetzigen LRT-Status aber mit Potenzial dazu (Biotoptyp SE) aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang anzustreben</p>
3260 – Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 26,74 ha, EHG B</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 27,00 ha, EHZ B, Rep. B,</li> <li>• Der LRT wird von Abschnitten der Ilme bis zur Mündung in die Leine sowie von Teilen der zufließenden Bächen Lummerke, Riepenbach und Dieße gebildet. Die Quellbereiche der Ilme in der Nähe des Neuen Teichs liegen nicht im Plangebiet, sondern werden von den NLF beplant. Das PG beginnt erst mit dem Lauf der Ilme ca. auf Höhe von Abbecke hinter dem Zufluss des Hülsebachs.</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, aber Reduzierung des C-Anteils auf &lt;20% anzustreben</li> </ul>

Schutzgut	-Typ	Ziel (nach SDB 2020)
	E	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (26,74 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 3260, dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitgehend vorhandene Gewässerstrukturen mit insgesamt naturnahen Strukturen bzw. Gewässergüteklasse 3,</li> <li>• Nur leicht eingeschränkte Dynamik im Abflussverhalten</li> <li>• Geringe bis mäßige Abweichungen der physikalisch-chemischen Wasserbeschaffenheit</li> <li>• Geringe Defizite der typischen Wasser- und Ufervegetation</li> <li>• Weitgehend vorhandenes lebensraumtypisches Arteninventar mit nur geringen bis mäßigen Defiziten im Arteninventar (es fehlen nur seltene und besonders empfindliche Arten)</li> <li>• Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Fließgewässer kommen in stabilen Populationen vor (Flora z. B. <i>Callitriche</i> spp., <i>Berula erecta</i>, <i>Fontinalis antipyretica</i>, Fauna z. B. Groppe, Bachneunauge, Fischotter, Biber)</li> <li>• Nur geringe bis mäßige Beeinträchtigungen wie z.B. Veränderungen des Laufs (leicht begradigt), nur wenige Querbauwerke, nur max. 50% der Uferlinie ausgebaut, Veränderungen der Sohlstruktur, Veränderung des Abflussverhaltens (z.B. durch Eindeichung und Verwallung), Wasserverschmutzung (geringe Belastung mit organischen/anorganischen Schadstoffen) Ausbreitung von Neobiota, Störungen durch Freizeitnutzung</li> </ul>
	WV	Wiederherstellung der Flächengröße aufgrund des Verschlechterungsverbots (0,26 ha), allerdings ist unklar, um welche Flächen es sich handelt bzw. wie es zu dem Verlust kam, da bisher die Daten der Basiserfassung ausgewertet wurden.
	Z	Reduzierung des C-Anteils (7,87 ha) aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang anzustreben
<b>6430 – Feuchte Hochstaudenfluren</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 7,56 ha, EHG C</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 7,00 ha, EHZ C, Rep. C,</li> <li>• Der LRT säumt die Uferbereiche der Ilme und Dieße</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf &lt;20% anzustreben</li> </ul>
	E	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (7,56 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 6430 (1,80 ha), dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend natürlichen Standortvielfalt</li> <li>• hoher Anteils standorttypischer Hochstauden mit teilweiser Dominanz (überwiegend &gt;50 %)</li> <li>• standorttypische Vegetationskomplexe naturnaher Ufer (Röhrichte, Weidengebüsch u. a.) oder Waldränder (geringe Defizite)</li> <li>• weitgehend vorhandenes lebensraumtypisches Arteninventars (min. 4-5 typische Pflanzenarten)</li> <li>• nur geringe bis mäßige Beeinträchtigungen wie z.B. durch Entwässerungen, Grundwasserabsenkungen, Störzeiger wie Nitrophyten (max. 50%) oder Neophyten (max. 75%), Uferausbau, Eingriffe in die Waldränder, Verbuschung (max. 25%),</li> </ul>
	Z	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung des C-Anteils (5,76 ha) aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang anzustreben</li> </ul>

Schutzgut	-Typ	Ziel (nach SDB 2020)
	Z	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächenvergrößerung des LRT durch Entwicklung weiterer Hochstaudenfluren aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang anzustreben, dazu können Biotope ohne jetzigen LRT-Status mit Entwicklungspotenzial herangezogen werden</li> </ul>
<b>6510 – Magere Flachland-Mähwiesen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>BE: Fläche: 22,23 ha, EHG B</li> <li>Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 22,8 ha, EHZ B, Rep. B,</li> <li>Der LRT 6510 kommt verstreut im PG entlang des Oberlaufs der Ilme, an Lummerke und Riepenbach und vereinzelt im weiteren Verlauf von Ilme und Dieße vor.</li> <li>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf &lt;20% notwendig</li> </ul>
	E	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (22,23 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 6510 (14,82 ha), dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhalt einer überwiegend natürlichen Standortvielfalt mit natürlichem Relief, teilweise gut geschichteten bez. Mosaikartig strukturierten Wiesen aus niedrig-, mittel- und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern</li> <li>Erhalt von nicht oder wenig gedüngten, vorwiegend gemähten Wiesen auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland oder Magerrasen,</li> <li>Erhalt von insgesamt min. 10 wertbestimmende Pflanzenarten darunter z.B. Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>) oder Wiesenkümmel (<i>Carum carvi</i>)</li> </ul>
	WN	<p>Reduzierung des C-Anteils (7,41 ha) aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang</p>
	WN	<p>Vergrößerung des LRT durch Entwicklung weiterer Grünlander zum LRT 6510. Auf geeigneten Standorten sollten Flächen mit Biototyp GI, GE oder GM ohne LRT zum LRT 6510 aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang entwickelt werden. Auf feuchten Standorten hat allerdings die Wiederherstellung von Nasswiesen Vorrang.</p>
	WV	<p>Wiederherstellung der Flächengröße aufgrund des Verschlechterungsverbots (0,57 ha), allerdings ist unklar, um welche Flächen es sich handelt bzw. wie es zu dem Verlust kam, da bisher die Daten der Basiserfassung ausgewertet wurden.</p>
<b>9110 – Hainsimseen-Buchenwälder</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>BE: Fläche: 9,03 ha, EHG B</li> <li>Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 12,7 ha, EHZ B, Rep. C,</li> <li>Der LRT ist im Gebiet hauptsächlich auf der Ahlsburg westlich des Hanebachs und mit wenigen Einzelflächen am Ilme-Oberlauf vorhanden,</li> <li>Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, aber Reduzierung des C-Anteils auf 0% anzustreben</li> </ul>

Schutzgut	-Typ	Ziel (nach SDB 2020)
	E	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (9,03 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 9110 (8,61 ha), dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mind. zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil Altholz min. 20 %</li> <li>• lebende Habitatbäume mind. 3 Stück pro ha (insgesamt 27 Habitatbäume)</li> <li>• starkes Totholz/totholzreiche Uraltbäume: &gt; 1 Stamm pro ha (liegend oder stehend insgesamt 9 Stämme)</li> <li>• lebensraumtypisches Arteninventar weitgehend vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maximal geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung, Kiefern-Anteil im Tiefland regional bis 30 %, Buchen-Eichen-Mischwälder mit Buchenanteil von 25-&lt;50 % in der 1. Baumschicht</li> <li>• Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten min. 80 %</li> <li>• Maximal geringe Defizite in der Krautschicht, im Tiefland i. d. R. 3-4 Arten der Farn- und Blütenpflanzen</li> </ul> </li> </ul>
	Z	<p>Reduzierung des C-Anteils (0,42 ha) aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang anzustreben</p>
	WV	<p>Wiederherstellung der Flächengröße aufgrund des Verschlechterungsverbots (3,67 ha), allerdings ist unklar, um welche Flächen es sich handelt bzw. wie es zu dem Verlust kam, da bisher die Daten der Basiserfassung ausgewertet wurden.</p>
<p><b>9130 – Waldmeister-Buchenwälder</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 2,51 ha, EHG B</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 3,0 ha, EHZ B, Rep. C,</li> <li>• Der LRT kommt auf drei Flächen im PG vor. Zum einen Westhang des Burgbergs bei Relliehausen (EHG B und C) und eine am Nordwesthang der Ahlsburg am Hanebach (EHG B).</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, aber Reduzierung des C-Anteils auf 0% anzustreben</li> </ul>
	E	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (2,51 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 9130 (2,11 ha), dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Min. zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil Altholz min. 20 %,</li> <li>• lebende Habitatbäume min. 3 Stück pro ha (insgesamt 8 Bäume),</li> <li>• starkes Totholz/totholzreiche Uraltbäume &gt; 1 Stamm pro ha (liegend oder stehend, insgesamt 3 Stämme)</li> <li>• maximal geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung (Begleitbaumarten fehlen oder dominieren gegenüber der Buche, z. B. Buchen-Eichen- oder Edellaubholz-Mischwälder mit Buchenanteil von 25-&lt;50 % in der 1. Baumschicht),</li> <li>• Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten min. 80 %,</li> <li>• maximal geringe Defizite in der Krautschicht (min. 6 charakteristische Arten der Farn- und Blütenpflanzen).</li> <li>• Nur geringe bis mäßige Beeinträchtigungen (wie z.B. Aufflichtungen, Beimischungen gebietsfremder Baumarten oder Neophyten und Bodenverdichtungen nicht über 10%, Deckung von Nährstoffzeigern maximal 25%)</li> </ul>
	WV	<p>Wiederherstellung der Flächengröße (0,49 ha) aufgrund des Verschlechterungsverbots, allerdings ist unklar, um welche Flächen es sich handelt bzw. wie es zu dem Verlust kam, da bisher die Daten der Basiserfassung ausgewertet wurden.</p>

Schutzgut	-Typ	Ziel (nach SDB 2020)
	Z	Erhaltung des C-Anteils (0,40 ha) aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang anzustreben
91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 25,70 ha, EHG B</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 25,3 ha, EHZ B, Rep. B,</li> <li>• Der LRT 91E0* ist im gesamten PG entlang der Ufer der Ilme, Dieße und am Hanebach verbreitet.</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0% anzustreben</li> </ul>
	E	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (25,70 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 91E0* (21,91 ha), dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Min. zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil Altholz min. 20 %,</li> <li>• lebende Habitatbäume min. 3 Stück pro ha (insgesamt 77 Bäume),</li> <li>• starkes Totholz/totholzreiche Uraltbäume &gt; 1 Stamm pro ha (liegend oder stehend, insgesamt 26 Stämme)</li> <li>• maximal geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung (z.B. reine Erlen-Auwälder),</li> <li>• Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten min. 80 %,</li> <li>• maximal geringe Defizite in der Strauchschicht (min. 1 Strauchart zahlreich vorhanden)</li> <li>• maximal geringe Defizite in der Krautschicht (min. 6 charakteristische Arten der Farn- und Blütenpflanzen).</li> <li>• Nur geringe bis mäßige Beeinträchtigungen (wie z.B. Auffichtungen, Beimischungen gebietsfremder Baumarten oder Neophyten und Bodenverdichtungen nicht über 10%, Deckung von Nährstoffzeigern maximal 25%, Neophyten in der Krautschicht max. 50%)</li> </ul>
	Z	Erhaltung des C-Anteils (3,79 ha) aufgrund der Hinweise aus dem Netzzusammenhang anzustreben
	Z	Erhaltung und Flächenvergrößerung des LRT durch Entwicklung weiterer Auwälder zum LRT 91E0* aus Biotopenflächen mit Potenzial ohne jetzigen LRT-Status anzustreben
Groppe ( <i>Cottus gobio</i> )		<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDB: Pop.-Größe: r (selten), EHZ B, Biogeographische Bedeutung: h</li> <li>• Nachweise von Vorkommen entlang von Befischungsstrecken in der Ilme, sowie in Lummerke, Riepenbach, Dieße und Hanebach durchbeführt durch das LAVES (2018), hieraus ermittelte Populationsgröße: 0,28 Individuen/m<sup>2</sup></li> <li>• Habitatfläche 28,63 ha: es wird das gesamte Fließgewässersystem der Ilme mit ihren zufließenden Bächen Lummerke, Riepenbach, Dieße und Hanebach als Habitat angenommen</li> </ul>
	E	Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähige Population der Groppe ( <i>Cottus gobio</i> ) in naturnahen, durchgängigen, gehölzbestandenen, lebhaft strömenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Fließgewässern, mit einer hartsubstratreichen Sohle (Kies und Steine), einem hohen Anteil an Totholzelementen und ungenutzten oder extensiv genutzten Gewässerrandstreifen. Die Teillebensräume sind miteinander vernetzt, sodass ein Austausch von Individuen innerhalb der Gewässerläufe sowie zwischen Haupt- und Nebengewässern ohne zusätzliche Mortalität möglich ist.

Schutzgut	-Typ	Ziel (nach SDB 2020)
<b>Bachneunauge</b> <i>(Lampetra planeri)</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDB: Pop.-Größe: r (selten), EHZ C, Biogeographische Bedeutung: h</li> <li>• Nachweise von Vorkommen entlang von Befischungsstrecken in der Ilme, sowie in Lummerke, Riepenbach, Dieße und Hanebach durchbeführt durch das LAVES (2018), hieraus ermittelte Populationsgröße: 0,001 Individuen/m<sup>2</sup></li> <li>• Habitatfläche 28,63 ha: es wird das gesamte Fließgewässersystem der Ilme mit ihren zufließenden Bächen Lummerke, Riepenbach, Dieße und Hanebach als Habitat angenommen</li> </ul>
	WV	<p>Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) in naturnahen, durchgängigen, gehölzbestandenen, sauberen und lebhaft strömenden Fließgewässern mit unverbauten Ufern und von in ihren Standorteigenschaften durch die Art der Nutzung wenig beeinflussten Gewässerrandstreifen, hoher Strömungs- und Tiefenvarianz sowie vielfältigen Sohlen- und Sedimentstrukturen, insbesondere mit einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen (Laichareale) und Feinsedimentbänken (Larvalhabitate). Weiteres Ziel ist die Entwicklung und Erhaltung vernetzter Teillebensräume, die sowohl geeignete Laich- und Aufwuchshabitate verbinden als auch den Austausch von Individuen zwischen Haupt- und Nebengewässern ohne zusätzliche Mortalität ermöglichen.</p>
	WN	<p>Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes aufgrund der Verpflichtung des Landes für Arten mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.</p>